



sharedeals.de
one trade ahead!

Explosive Hotstocks - früher kaufen - schneller reich!



CATABASIS

DER TENBAGGER-KANDIDAT FÜR 2020!



Empfehlung

DER TENBAGGER-KANDIDAT FÜR 2020!

CATABASIS PHARMACEUTICALS

Börsenkürzel:	CATB	Potenzial:	Tenbagger
ISIN:	US14875P2065	Kurs am 20.03.20:	2,85 USD
Börsenplatz:	NASDAQ	Kaufzone:	bis 5,00 USD
Webseite:	www.catabasis.com	Stopp:	-

Executive Summary

- Potenziell neue Grundtherapie „Edasalonexent“ gegen seltene und **tödliche Kinderkrankheit Muskeldystrophie Duchenne** (DMD) vor zulassungsrelevanten Daten
- Entscheidender Phase-3-Readout im **4. Quartal** erwartet
- Voraussichtlich erste steroidfreie Therapie, die bei **allen DMD-Erkrankten** helfen kann
- Bisherige Daten deuten auf **multiple Behandlungsvorteile** und ein **sehr gutes Sicherheitsprofil** hin
- **Überwältigendes Feedback** von Ärzten und Familien
- Indikationsübergreifend besteht **Milliardenpotenzial**
- Einmalig günstige **Einstiegsgelegenheit** bei nur ca. 51 Millionen US-Dollar Marktkapitalisierung (20.03.20)
- Reihenweise potenzielle **Kurstreiber im laufenden Jahr**
- Erhalt eines Priority-Review-Vouchers bei Zulassung im üblicherweise **dreistelligen Millionenwert**
- **Tenbagger-Chance** im Zuge eines kurzfristigen Buyouts oder bei langfristiger Wertentwicklung



Fazit: Die Aktie von Catabasis ist unsere Aktie des Jahres. Normal müsste der Titel bereits locker +500% höher notieren, doch eine nicht optimale Kapitalstruktur und die gegenwärtige Corona-Krise bremsen den Kurs noch aus. Das nutzen wir aus und sind randvoll positioniert!



Mega-Markt DMD

Die mit DMD abgekürzte Duchenne-Muskeldystrophie ist die häufigste muskuläre Erbkrankheit im Kindesalter, die aufgrund des rezessiven X-chromosomalen Erbgangs fast nur Jungen betrifft. Die Fallzahl liegt hier bei einem von 5.000 Neugeborenen.

Die furchtbare Krankheit, bei der die Kinder fortlaufenden Muskelschwund erleiden, führt immer noch zu einem frühen Tod, der meist im Alter von 20 bis 30 Jahren eintritt. Besonders schlimm: Die erkrankten Jungen und ihre Eltern müssen dem muskulären Abbau in der Regel tatenlos zusehen, denn eine effektive, allgemeine Therapie gegen DMD gibt es noch immer nicht.

Die Pharmawelt arbeitet intensiv an dem Thema DMD. Zuletzt verzeichnete die grundsätzlich vielversprechende Gentherapie jedoch herbe Rückschläge. Eine Behandlung von DMD dürfte hier noch viele Jahre entfernt sein.

Sarepta mit ersten Erfolgen, aber begrenztem Potenzial

Der Pharmaforscher Sarepta Therapeutics konnte als erstes Unternehmen im Jahr 2016 die US-Zulassung für ein steroidfreies DMD-Medikament erhalten. Exondys 51, so der Name, adressiert eine spezielle Mutation, die für nur 13% der DMD-Fälle verantwortlich ist.

Beeindruckenderweise kann Exondys schon kurz nach Zulassung enorme und weiter sprunghaft steigende Umsätze einfahren. Allein im dritten Quartal 2019 waren es in den USA rund 100 Millionen Dollar. Hochgerechnet liegen wir also schon jetzt bei 400 Millionen Jahresumsatz für das Präparat, das für nur etwa 13% der DMD-Patienten in Frage kommt!

Exondys war das erste kommerzialisierte Produkt Sareptas. Mittlerweile konnte das Unternehmen mit Vyondys ein weiteres DMD-Medikament zur Zulassung bringen, das 8% der DMD-Erkrankten helfen soll. Beide Produkte sind in der Fachwelt aufgrund eines schwachen Kosten-Nutzen-Profiles umstritten. Dennoch beläuft sich der Börsenwert des Unternehmens auf stolze 10 Milliarden Dollar!

Catabasis mit DMD-Durchbruch – und keiner merkt's?

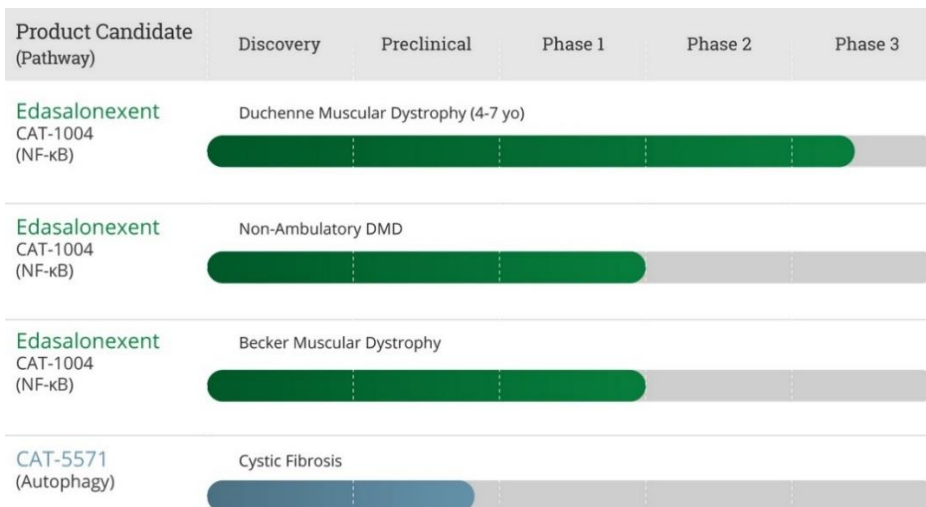
Mit Edasalonexent hat Catabasis einen DMD-Produktkandidaten in der Pipeline, an dessen Erfolgsaussichten es kaum mehr Zweifel gibt. Der innovative „NF-kB-Inhibitor“ ist ein täglich oral zuzuführendes

QUICK FACTS

- **Schlimme Krankheit mit fehlender Grundtherapie**
- **Sarepta als erster echter „DMD-Player“**
- **Catabasis mit vielversprechendstem Produktkandidaten im DMD-Bereich**



Medikament und zeigte in der doppel-blinden Phase 2-Studie mit dauerhafter Einnahme begeisternde Ergebnisse, in dem der Krankheitsfortschritt signifikant abgebremst werden konnte. Die Daten lassen sogar vermuten, dass die gesamte Erkrankung in ihrem Vorschreiten gestoppt werden könnte.



Entwicklungspipeline von Catabasis Pharmaceuticals. Edasalonexent wird mittlerweile auch bei anderen Muskelerkrankungen erforscht. ¹

Catabasis leidet noch immer zu Unrecht an der erstmaligen Veröffentlichung der Ergebnisse aus Phase 2, bei der zunächst keine statistisch signifikante Verbesserung der mit Edasalonexent behandelten Kinder im Vergleich zur Placebo-Gruppe festgestellt wurde.

Wie sich mit der Zeit aber herausstellte und die Grafik unten eindrucksvoll zeigt, kam es mit längerfristiger Einnahme jedoch zu einer massiven Überlegenheit gegenüber Placebo. Und das ist entscheidend. Wie Du unter anderem der [Unternehmenspräsentation](#) entnehmen kannst, zeichnet sich Edasalonexent auch durch ein exzellentes Sicherheitsprofil und eine Reihe weiterer positiver Nebeneffekte aus.

Edasalonexent wahrscheinlich neue DMD-Standardtherapie

Auf Basis der im Endeffekt sehr, sehr guten Phase 2-Daten hat Catabasis im September 2018 einen finalen, mittlerweile voll finanzierten Phase 3-Trial gestartet. Als primärer Endpunkt wurde in Abstimmung mit der FDA und europäischen EMA die „North Star Ambulatory Assessment“ nach 52 Wochen definiert.

¹ Quelle: catabasis.com

QUICK FACTS

- **Phase 2 belegt signifikante Verlangsamung des Krankheitsfortschritts**

- **Edasalonexent ist Steroiden in Sachen Nebenwirkungen weit überlegen**

- **Voll finanzierte Phase 3 läuft weltweit auf Hochtouren**



Da Catabasis hier also quasi nur die Phase-2-Daten bestätigen muss, ist die Wahrscheinlichkeit eines Studienerfolgs riesig. Im 4. Quartal 2020 sollen nun die aller Voraussicht nach positiven Daten vorliegen und als Grundlage für eine **weltweite Zulassung** dienen.

Doch selbst für den sehr unwahrscheinlichen Fall, dass die Ergebnisse der Studie schwächer ausfallen als erwartet, dürfte Edasalonexent aufgrund fehlender Therapieoptionen genügend Zulassungsargumente liefern.

„Wir glauben, dass unser Medikamentenkandidat Edasalonexent eine grundlegende Therapie für alle Patienten sein wird, die an Duchenne-Muskeldystrophie leiden.“
(CEO Jill C. Milne, Ph.D. im Conference Call 11/19)

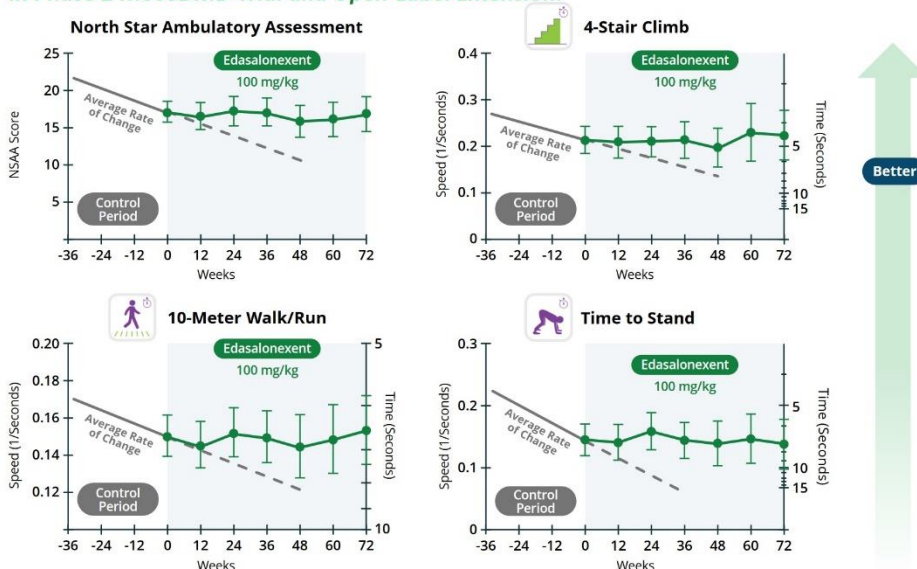
Gigantisches Interesse von Familien und Ärzten

Das Interesse an der internationalen Zulassungsstudie für Edasalonexent ist angesichts der Bedeutung des Medikaments enorm. Die Studie läuft weltweit auf Hochtouren und wurde aufgrund der hohen Nachfrage hinsichtlich der Patientenzahl sogar erweitert.

QUICK FACTS

- **Nicht-Zulassung kaum vorstellbar**
- **Rekrutierung übertrifft Ziele**

In Phase 2 MoveDMD Trial and Open-Label Extension:



Bisherige Studiendaten deuten auf einen klaren positive Effekt und ein hervorragendes Sicherheitsprofil von Edasalonexent hin.²

² Quelle: catabasis.com



Die Phase-3-Erfolgswahrscheinlichkeit im Bereich der Kinderheilkunde liegt mit circa 75% statistisch gesehen überdurchschnittlich hoch. Im Fall Catabasis und Edasalonexent würden wir die Chancen nach den bisherigen Erkenntnissen auf über 90% einstufen. Auch Star-Wissenschaftler Dr. H. Lee Sweeney [glaubt](#), dass Edasalonexent die standardmäßig eingesetzten Steroide auf breiter Basis ersetzen kann.

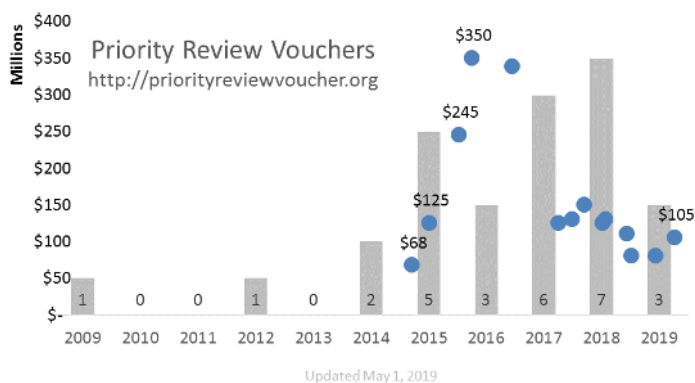
„Wir sind zuversichtlich, dass der Wirkungsmechanismus von Edasalonexent, die bisher von uns generierten Daten und das Design unserer Phase-III-Studie, die letztendlich die weltweiten Zulassungsanträge (...) unterstützt, überzeugend sind.“
(CMO Joanna Donovan, M.D., Ph.D. im Conference Call 11/19)

DMD-Markt wächst auf über 4 Milliarden Dollar

Eine [Researchstudie](#) bescheinigt dem Markt für DMD-Medikamente eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von mehr als 41% auf 4,11 Milliarden Dollar im Jahr 2023. Medikamente wie Edasalonexent haben Preise von mehr als 100.000 Dollar pro Jahr und Patient, entsprechend **gigantisch sind die Gewinnmargen**.

Da Edasalonexent grundsätzlich sowohl als Mono- als auch als Kombinationstherapie eingesetzt werden kann, besteht für Catabasis die hohe Chance, den weltweiten DMD-Markt über viele Jahre zu bestimmen. SD-Informationen zufolge soll die wesentliche Patentlaufzeit bis 2034 verlängert werden.

Dank Rare Pediatric Disease Designation würde Catabasis bei Zulassung sogar einen wertvollen, veräußerbaren Priority Review Voucher erhalten. Letzterer hat typischerweise einen dreistelligen Millionenwert und wird in der Regel an große Pharma-Player verkauft.



QUICK FACTS

- **Studienerfolg zu mindestens 90% wahrscheinlich**
- **DMD-Markt wächst gigantisch**
- **Priority Review Voucher nicht im Ansatz eingepreist**

Insbesondere auch in Europa, wo Sarepta Exondys aktuell keine Aussicht auf Zulassung hat, stehen Catabasis die Türen weit offen.

2014 machte unser damaliger SD-Tipp Santhera Pharmaceuticals mit einer Kursperformance von über **+3.000%** auf sich aufmerksam, als die Zulassung eines Medikaments der Schweizer in der DMD-Indikation möglich schien. Die Hoffnung zerschlug sich vorerst.

Ein unterschätzter Indikator: Personalien

Die hervorragenden Perspektiven für Catabasis wurden zuletzt auch durch reihenweise Personalien untermauert: Mit Joanne T. Beck nahm unter anderem die globale Entwicklungschefin des 80-Milliarden-Dollar-Pharmariesens Celgene im Aufsichtsrat Platz gab gleich den Ritterschlag:

„Ich freue mich sehr, Catabasis unterstützen zu können (...) Ich sehe großes Potenzial für Edasalonexent, das Behandlungsparadigma für Duchenne zu ändern.“

Ähnlich äußerte sich mit Neu-Direktor Gregg Lapointe auch der ehemalige CEO der heutigen Leadiant Biosciences:

„Ich bin unglaublich begeistert vom Potenzial Edasalonexents, einen signifikanten Einfluss auf die Behandlungslandschaft bei Duchenne-Muskeldystrophie zu haben.“

Im September wurde schließlich mit Andre Komjathy der nächste personelle Coup auf dem neu geschaffenen Posten des Chief Commercial Officers gelandet: Der Rare-Disease-Spezialist verantwortete zuvor erfolgreich die Kommerzialisierung beim Milliardenunternehmen Alkermes und führte hierbei ein Team aus über 230 Sales Reps.

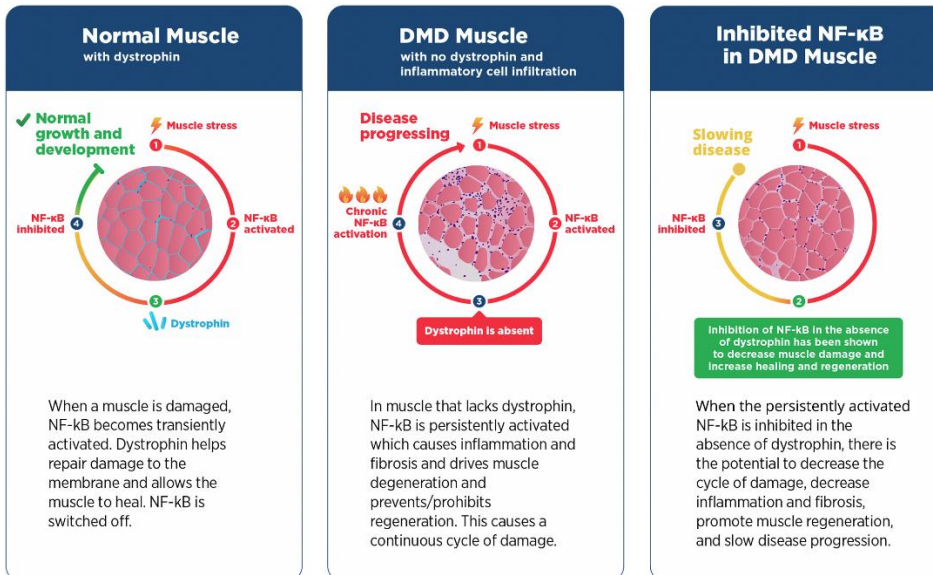
Nicht weniger eindrucksvoll war seine vorherige Führungsrolle bei Genzyme, wo er für den Launch der ersten MS-Therapie, Aubagio, verantwortlich zeichnete. Das Medikament erzielt mittlerweile rund 2 Milliarden US-Dollar Jahresumsatz.

Wettbewerber scheitern - extrem hohe Buyout-Chance!

Das alles sind weitere Indikatoren für einen sehr realistischen Buyout durch einen großen Pharma-Player. Wir hatten zu einem früheren Zeitpunkt unter anderem [Pfizer](#) oder [Sarepta](#) ins Spiel gebracht und unsere Gedanken hierbei näher erläutert.

QUICK FACTS

- **Top-Experten sehen gewaltiges Potenzial**
- **Vertriebsstar wechselt zu Catabasis**



Der Wirkmechanismus von Edasalonexent ist so einfach wie genial. ³

Klar ist: Reihenweise Wettbewerber mussten im “DMD-Rennen” zuletzt [aufgeben](#), darunter neben Pfizer auch andere Schwergewichte. Mit Edasalonexent bekommt man nun die wohl neue Grundtherapie für alle DMD-Erkrankten auf dem Silbertablett serviert, die sich zudem auch in Kombination mit künftigen Therapien einsetzen ließe.

Einen Buyout unterhalb von 500 Millionen US-Dollar Kaufpreis halten wir trotz des aktuell extrem niedrigen Börsenwerts von 51 Millionen Dollar bei über 50 Millionen Cash in der Bank (jeweils Stand 20.03.2020) für ziemlich ausgeschlossen. Wirklich schwach werden dürften Management und institutionelle Investoren, die hier auch einen Großteil von Optionsscheinen (Warrants) halten, erst bei einem Milliardengebot.

Fazit: Es ist nur eine Frage der Zeit, bis hier der große Knall erfolgt. Wie bei [nahezu allen unseren Biotech-Empfehlungen](#) werden wir wohl auch diesmal Recht behalten und am Ende den großen Wurf feiern. Im Buyout-Fall winkt ein Tenbagger über Nacht. Alternativ wäre mit einem ersten Lizenzdeal zumindest ein Multibagger nahezu garantiert. Entscheidet man sich gegen einen Deal, könnte Catabasis sein Medikament in Eigenregie vorantreiben – auch dann besteht langfristig mindestens Verzehnfachungspotenzial. Der Worst Case wären schlechte Studiendaten Ende des Jahres und ein Komplettcrash der Aktie. Doch darauf deutet nichts hin. Die Corona-Krise hat fundamental keinen Einfluss auf das Unternehmen. Wer noch nicht dabei ist: **STARK KAUFEN BIS 5,00 USD!**

QUICK FACTS

- **Einzigartiger Wirkmechanismus**
- **Pfizer und Sarepta als mögliche Käufer**
- **Übernahme für unter 500 Mio. unwahrscheinlich**
- **Die Chance Deines Lebens!**



Spätestens nach dem jüngsten Kursrückgang im Zuge der Kapitalerhöhung und Coronavirus-Sorgen heißt es: Kaufen bis zum Kotzen! Quelle: stockcharts.com

Diskutiere die Aktie von Catabasis Pharmaceuticals mit unseren Experten und anderen Anlegern jetzt im kostenlosen [Live Chat](#)!

IMPRESSUM UND KONTAKT

bull markets media GmbH

Zum Königsgraben 2

DE-15806 Zossen

E-Mail: info@sharedeals.de

Amtsgericht Berlin (Charlottenburg), Register-Nr.: HRB 171343

Geschäftsführer & Herausgeber v.i.S.d.P.: Alexander Schornstein, André Doerk

INTERESSENKONFLIKTE

Ein konkreter und eindeutiger Interessenkonflikt besteht darin, dass der Herausgeber, Autor bzw. mit dem Herausgeber verbundene natürliche oder juristische Personen Positionen in den folgenden besprochenen Finanzinstrumenten halten und diese Positionen jederzeit – auch kurzfristig - weiter aufstocken oder **verkaufen** können: **Catabasis**. Darüber hinaus muss grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass ehrenamtliche Mitarbeiter, die für diese Publikation beratend tätig sind, Positionen in den hier besprochenen Finanzinstrumenten halten und jederzeit weiter aufstocken oder verkaufen können.

RISIKOHINWEIS

In diesem Newsletter werden vorwiegend Aktienanlagen besprochen. Aktienanlagen und Derivate bergen ein hohes Verlustrisiko, welches im schlimmsten Fall den Totalverlust des eingesetzten Kapitals bedeuten kann. Dies gilt insbesondere für Aktienwerte mit niedriger Marktkapitalisierung (kleiner 100 Mio. EUR), welche in diesem Newsletter ebenfalls regelmäßig besprochen werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträgen um journalistische Beiträge und Meinungsäußerungen, keinesfalls aber um Finanzanalysen im Sinne des deutschen Kapitalmarktrechts handelt. Das Studium dieses Newsletters ersetzt daher keine individuelle Anlageberatung. Wir raten daher ausdrücklich dazu, sich vor einem Investment in die hier vorgestellten Aktien von einem Anlage- oder Vermögensberater in Bezug auf die individuelle Angemessenheit dieses Investments beraten zu lassen. Darüber hinaus sollten Anleger auf keinen Fall ihr gesamtes Kapital auf wenige Aktien konzentrieren oder sogar einen Kredit für die Aktienanlage aufnehmen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, welche die Redakteure für verlässlich halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch leider nicht übernehmen. Jeglicher Haftungsanspruch – insbesondere für aus einer Aktienanlage entstandene Vermögensschaden – muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.

Bildquellen: stockcharts.com, Catabasis